

Rückert, Friedrich: 28. (1837)

- 1 Der alte Meister sprach: Laß kürzlich dir entfalten,
- 2 Woran im Forschen du, im Wirken dich sollst halten.

- 3 Ein Unzugängliches gibt es in der Natur,
- 4 Und ein Zugängliches; die unterscheide nur!

- 5 Wer nicht zu scheiden weiß, der quält sich lebenslänglich
- 6 Am Unzugänglichen, und macht es nie zugänglich.

- 7 Doch wer es weiß, wird ans Zugängliche sich halten,
- 8 Und frei auf festem Grund nach allen Seiten walten.

- 9 Ja selbst auf diesem Weg, dem unverfänglichen,
- 10 Wird er von ferne nahn dem Unzugänglichen;

(Textopus: 28.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/19295>)